

Antrag

Hannover, den 18.03.2019

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Veräußerung von rund 17 ha Kiesabbauflächen im Landkreis Nienburg (ehem. Domäne Schinna)

Anlage: Übersichtskarte

Frau
Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
Hannover

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

unter Bezug auf Art. 63 Abs.1 der Niedersächsischen Verfassung in Verbindung mit § 63 Abs. 2 und 3 sowie § 64 Abs. 2 LHO bitte ich, im Einvernehmen mit dem Niedersächsischen Finanzministerium, die Zustimmung des Landtages zur Veräußerung von rund 17 ha Ackerflächen zum Zwecke des Kiesabbaus im Landkreis Nienburg einzuholen.

Bereits im Jahr 2005 hatte der Niedersächsische Landtag der Veräußerung eines Großteils der Domäne Schinna, Landkreis Nienburg an die Kiesabbauunternehmen TBG Lüssen, Bremen, und Rhein-Umschlag GmbH & Co. KG (RHU), Oldenburg, zugestimmt (vgl. Drs. 15/1977).

Von den insgesamt beim Land Niedersachsen verbliebenen rund 60 ha Flächen, die seit dem ebenfalls an die RHU und die TBG verpachtet wurden, sollen nunmehr rund 17 ha, die innerhalb des Abbauplanes liegen, an die Heidelberger Sand und Kies GmbH veräußert werden. Bei der aktuellen Pächterin, der WIKA Sand und Kies GmbH & Co. KG, handelt es sich um die Rechtsnachfolgerin der TBG Lüssen GmbH & Co. KG. Das Unternehmen gehört heute zur Heidelberger Sand und Kies GmbH.

Der Kaufpreis von insgesamt rund 2,04 Mio. Euro, dies entspricht 12 Euro/m², ist auf der Grundlage eines Gutachtens des Gutachterausschusses bei der örtlichen Katasterbehörde verhandelt worden und entspricht dem vollen Wert gemäß § 63 Abs. 4 LHO.

Die übrigen rund 6,5 ha des insgesamt etwa 23,6 ha umfassenden Flurstückes in der Gemarkung Schinna verbleiben im Landeseigentum, da sie außerhalb des Bodenabbauplanes liegen. Sie sind weiterhin für eine landwirtschaftliche Nutzung (rund 4 ha Ackerland und rund 2,2 ha Grünland) sowie für den Weser-Radfernweg (rund 0,4 ha) vorgesehen. Die restlichen 35 ha der ehemaligen Domäne Schinna sind an die RHU zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet, da sie zurzeit noch nicht zum Kiesabbau vorgesehen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Otte-Kinast

